

17.06.20

1Kor.12.1-4

1 Über die Geisteswirkungen aber, ihr Brüder, will ich euch nicht in Unwissenheit lassen. 2 Ihr wisst, dass ihr einst Heiden wart und euch fortreißen liest zu den stummen Götzen, so wie ihr geführt wurdet. 3 Darum lasse ich euch wissen, dass niemand, **der im Geist Gottes redet**, Jesus verflucht nennt; es kann aber auch niemand **Jesus Herrn nennen** als nur im Heiligen Geist.

**Beobachtungen:** Paulus kommt nun in einem längeren Abschnitt (12,1-14,40) auf die Geistesgaben im Gottesdienst zu sprechen.

In 12,1-3 befasst sich Paulus aber noch nicht mit den Geistesgaben im Einzelnen, sondern mit dem grundsätzlichen Wirken des Heiligen Geistes.

Was bedeutet für dich:

-**Im Geiste Gottes reden**, leben wandeln? siehe Gal.5 16-17

-und: **Jesus meinen Herrn nennen?** siehe Lukas 6,46

**Im Geist Gottes reden!**

Hier in diesem Falle zeigt es uns, dass wer im Geist redet nichts Schlechtes von Jesus sagen kann. Der Heilige Geist ist der Beauftragte Gottes der uns zum Bräutigam (Jesus) führt, er erzählt uns wer Jesus ist, dass nichts Schlechtes in ihm ist. Darum kann niemand von Jesus schlecht reden der in seinem Geist ist. Dies gilt als ein sichtbares Zeichen um die Einwirkung eines anderen Geistes zu erkennen.

Die Korinther haben viel oder ausschließlich nur Götzenverehrung gehabt. Hinter jedem Götzen verbirgt sich ein Dämon (unreiner Geist) 1.Kor.10,20 von denen sie geführt wurden nach Vers 1 und vielleicht einige immer noch unter dem Einfluss dieser unreinen Geister waren.

Das Fleisch steht auch im Gegensatz zum Geist wie im Galater 5, 46 beschrieben ist. Wer im Geist lebt tötet des Fleisches Werke.

**Jesus Herr nennen:**

Vergleiche:

**Lukas 6,46** "Was nennt ihr mich aber: Herr, Herr! und tut nicht, was ich sage?"

Das Wort Herr bedeutet hier soviel wie Meister; es bedeutet, dass er vollständige Autorität über unser Leben hat, dass wir ihm gehören, und dass wir verpflichtet sind, alles zu tun, was er uns sagt. Ihn "Herr" zu nennen und nicht zu gehorchen ist ein absurder Widerspruch. Es reicht nicht, wenn wir seine Herrschaft nur äusserlich bekennen. Echte Liebe und echter Glaube beinhalten Gehorsam. Wir lieben ihn nicht wirklich und wir glauben ihm nicht wirklich, wenn wir nicht tun, was er uns sagt.

Darum ist im 1 Kor 12,3 gemeint, wer Jesus im Sinne des geistgewirkten, "Jesus mein Herr" nennt, gemeint, und nicht einfach ein Lippenbekenntnis das Jesus Herr ist, was viele haben.